

VEREINS-AKTIVITÄTEN

- Alphorners Davos/Klosters**
DO, 20.00 h, Probe in der Künzli-Halle, Davos. Auskünfte bei Christoph Rageth Tel. 079 681 84 09.
- BPW Davos/Klosters**
Monatstreffen (Nachtessen und Referat) in der Regel jeden 2. MI im Monat. Infos über Co-Präsidium Barbara Schneider und Heidi Trepp, Tel. 081 417 18 19.
- Damenturnverein Klosters**
Ab MI, 22.4. alle Gruppen Ferien
- Fussballschule Klosters**
Anmeldung und Auskunft: Maja Zimmermann, Telefon 079 782 25 26.
- Iron Marmots Davos-Klosters**
Infos und Anmeldung: Florian Kasper, Tel. 079 605 17 51.
- Jodelchöri Silvetta**
MI 20.15 h Probe, Aula Sekundarschulhaus. Informationen: www.jcsc.ch.
- Judo- + Jiu-Jitsu-Club Davos/Klosters**
Schüler: DI 17.30 h; Jugendliche und Erwachsene: 19–20 h Halle Sek.-Schulhaus Klosters, Telefon 081 422 13 70.
- Kinderbetreuung Klosters**
Kindertagesstätte mit Mittagstisch MO–FR geöffnet. Voranmeldung: Tel. 081 422 54 87 oder info@kita-klosters.ch.
- Kiwans Club Davos-Klosters**
Meeting 1. und 3. Montag im Monat. Infos unter Tel. 079 678 81 39.
- Männerriege Klosters**
DO, Turnen, Turnhalle Platz. Gruppe 1 19.00 h, Gruppe 2 20.30 h.
- Mezzaselver 10-m-Schützen**
DI oder FR+SA 20.00 h Schiessanlage Walki. Auskunft: Marco Zimmermann, Tel. 079 472 99 09.
- Musikgesellschaft Klosters**
MO und DO 20.00 h Probe im Primarschulhaus Platz.
- Musikgesellschaft Madrisa**
MO und DO 20.15 h Schulhaus Dorf.
- Musikgesellschaft Serneus**
MI 20.00 h Probe im Schulhaus Serneus.
- Pro Auditio Klosters-Davos**
Jeden 1. MO im Monat, 13.30 h im Altersheim am Talbach, Hörgeräte-Kontrolle, auch für Nichtmitglieder.
- Procap-Aktivmitglieder**
Bogenschiessen, MO alle 2 Wochen 14.00–15.30 h. Wasergymnastik, DI 12.15–13.00 h. Auskünfte: Terry Hewett, Tel. 081 416 39 30. Unihockey, MI 17.15–18.30 h, Auskünfte: Heidi Lusti, Tel. 078 415 25 22.
- Pro Serneus**
FR 17.00 h Stammtisch im Restaurant «Gotschna».
- Regionaler Festtags-Chor**
Probe jeweils DI, 20.15, Kirchgemeindehaus Saas.
- Samariterverein**
MO, 4.5., Migration & Gesundheit im Laret, 19.45 h beim Lokal. Auskunft: Heidi Hartmann, Tel. 081 422 25 76, 079 354 85 30.
- Singkreis Klosters**
MO 20.00 h, Probe im ref. Kirchgemeindehaus.
- SkiFit / Turnen für jedermann**
Sommerpause
- Spielgruppen-Werkstätte**
Auskunft: Claudia Hauser, Tel. 081 559 48 47, Ursi Kasper, Tel. 081 422 10 29.
- TCS Regionalgruppe Davos-Prättigau**
SA 30.5. TCS Delegiertenversammlung der Sektion GR im Kulturschuppen um 9.00 h.
- Tischtennis-Club Klosters**
FR 19.00 h Training, Hotel «Sport». Infos Tel. 081 422 47 70.
- Turnverein**
DI und FR 20.15 h Turnhalle Platz.
- Union Helvetia, Sektion Davos/Klosters**
Jeden 3. MI im Monat ab 22.00 h Stammtisch in der Bar des Hotels «Sport».

WAS IST LOS IM PRÄTTIGAU

- Freitag, 24. April**
20.15 Uhr, Grünsch, Kellertheater Rosengarten: «Hüttenverse» mit und von Edgar Hermann. Kurzgeschichten lockern den poetischen Frühlingsblumenstraus auf.
- Dienstag, 28. April**
14.00 Uhr, Küblis: Ländlernachmittag mit dem Trio «Madrisa» im Posthorn-Saal.
- Samstag, 2. Mai**
21.00 Uhr, Jenaz, Restaurant Landhaus: Brass Against the Machine. Das Repertoire der 15 Musiker ist geballte Energie und unbändige Spielfreude, die von dieser bleibgewordenen Guerilla-Formation ausgeht.



Die Leitung der Kerngruppe präsentiert die Zwischenresultate der bisherigen Evaluationen.

Vom Familien-Feriedorf zum Alpin Resort?

Die Gemeinde Luzein/Pany Tourismus hatte für den 17. April zu einem Info-Abend zur Zukunft des Reka-Feriedorfs eingeladen. Mit 120 Anwesenden im Zentralschulhaus Pany war die Resonanz eindrucklich.

pd | Für Gemeindepräsident Christian Kasper zeugte die hohe Präsenz von Einheimischen sowie Gästen und Ferienwohnungsbesitzern vom grossen Interesse am Thema, aber auch von der Betroffenheit des ganzen Dorfes über das unsichere «Wie weiter?» nach dem Reka-Schliessungsentscheid. Eine Kerngruppe unter der Leitung von Romy Gerhard, Ferienhauseigentümerin in Pany und Organisationsberaterin, hatte sich seit Februar intensiv mit Szenarien und möglichen Konzepten für das Feriedorf beschäftigt. Mit Beizug von Fachleuten wurden verschiedene Varianten durchgerechnet und evaluiert. Herauskrystallisiert hat sich ein Konzeptentwurf «Lebens(t)raum» für ein Alpin Resort, der nun vorgestellt wurde: Beruhend auf den drei Säulen 1. Wohnen, 2. Erholen, 3. Business soll ein Seminarhotel vor allem Führungskräfte ansprechen und zu einer Ganzjahres-Auslastung beitragen. Pany kann als natürliches «Setting» für ein solches Angebot seine Stärken einbringen: naturnahe Angebote, Kulturlandschaft, Agrotourismus, Begegnungsraum zwischen

Gästen und Einheimischen, Sport- und Erlebnisangebote. Es besteht die Chance, sich mit einem neuen Projekt über den Bereich Familienferien hinaus als Kurort – Familienort – Kraftort zu positionieren. Dazu wird eine Reihe von neuen, attraktiven Angeboten nötig sein, die vor Ort entstehen müssen.

Abbruch kein Tabu

Weil eine Sanierung der bestehenden Anlage bereits Kosten im zweistelligen Millionenbereich verursachen wird, sind selbst Abbruch und Neubau kein Tabu mehr. Als Teil der Kerngruppe wirken Fachleute aus der Finanzwelt massgeblich mit. So darf Pany zuversichtlich sein, dass mit der Konkretisierung des vorliegenden Konzeptentwurfs auch die Finanzierungsfrage angegangen werden kann. Elf Wohnungen im jetzigen Feriedorf sind im Stockwerkeigentum von Privaten. Eine besondere Herausforderung für jedes neue Nutzungskonzept wird sein, für diese Miteigentümer eine gute Lösung zu finden. Die Kerngruppe betont die Wichtigkeit der Integration im Dorf. Weil ein solches Projekt «von innen» wachsen und getragen sein muss, sind Diskussion und das Feedback seitens Dorfbewohner von zentraler Bedeutung. So war am Info-Abend selber die Feedback-Runde unter den Anwesenden der zentrale Prozess. 120 Einheimische Gäste haben intensiv diskutiert und ei-



Moderatorin Romy Gerhard und Gemeindepräsident Christian Kasper. Fotos: zVg



«Murmelgruppen» im Saal – Feedback von 120 anwesenden Einheimischen und Gästen.

ne lange Liste von Inputs und Rückmeldungen zur Projektplanung zusammengetragen, die in die weitere Ausarbeitung einfließen sollen. Vielfach betont wurde der Wunsch, aus einem neuen Feriedorf/Resort mitten im Dorf eine Begegnungszone zwischen Feriengästen und

Dorfbewohner zu schaffen. Die Kerngruppe wird zusammen mit einer neuen Feedbackgruppe aus Gästen und Einheimischen am Konzept weiterarbeiten. Die Gemeinde begleitet die Projektplanung; verschiedene Abklärungen sind nötig für Fragen von Umbau, Umgestaltung, Neubau.